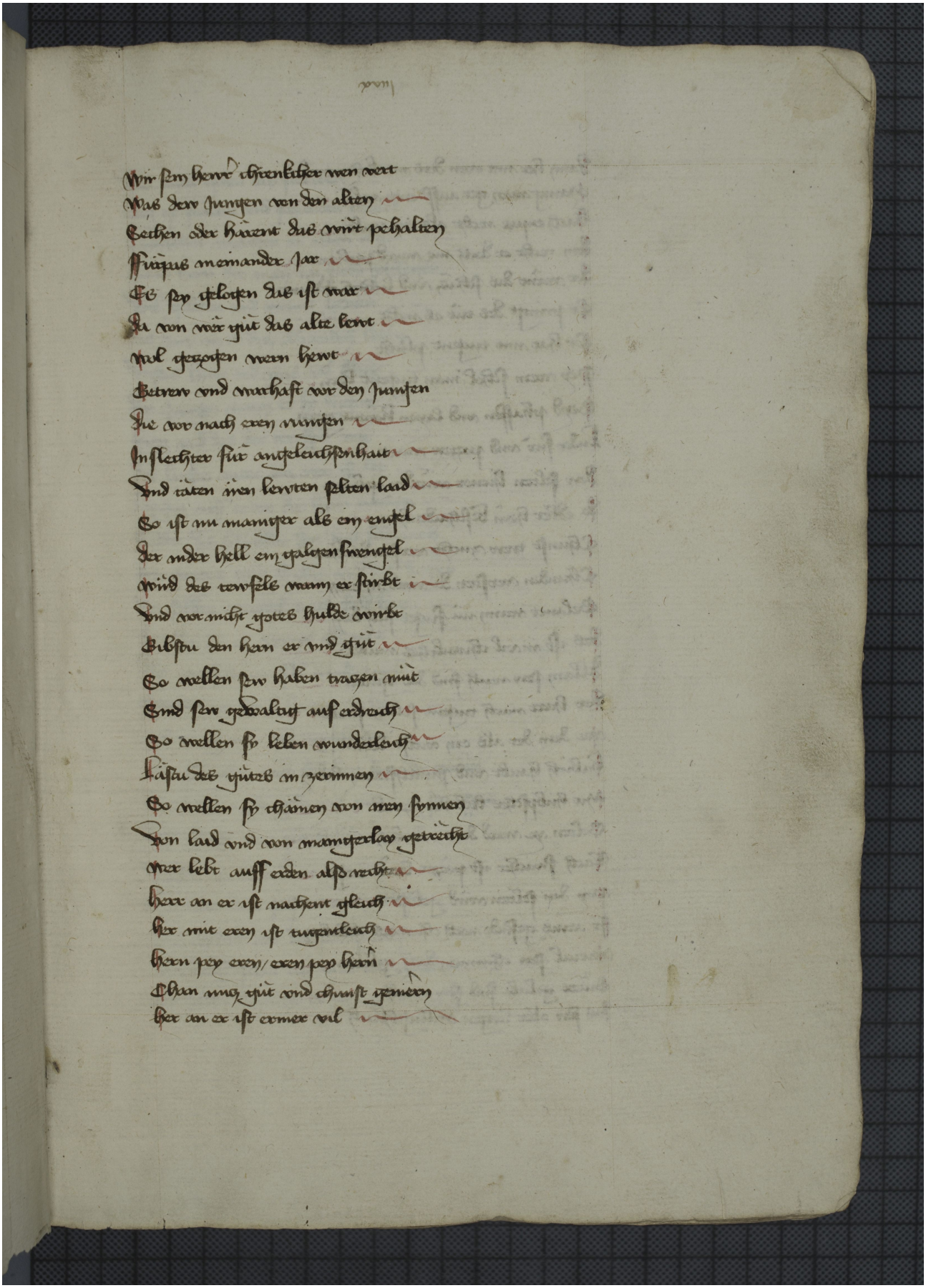
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wir sein herre schrenkher wen wert
Was der jungen von den alten
Sehen oder hörent das wirt pehalten
Sunder mennander sar
Es sey gelogen das ist war
Du von wir gut das alte lewt
Wol gezogen wann hewt
Betrew vnd warhaft vor den jungen
Die vor nach eren rungen
Insleichter sun angeleichsenhait
Vnd taten iren lewten selten laid
So ist an maniger als ein engel
Der ander hell ein gelogen swengel
Wird des tewfels wann er stirbt
Vnd vor nicht gotes hulde wirbt
Sibstu den hern er vnd gut
So wellen sew haben tragen mut
Vnd ser gewalteg auf erdreich
So wellen sy leben wunderleich
Hastu des gutes an zerinnen
So wellen sy schamen von mey sunnen
Von laid vnd von manigerlay gezeuchte
Wer lebt auff erden also recht
Herr an er ist nachent gleich
Her mit eren ist tugentleich
Heren pey eren/ eren pey heren
Schan mug gut vnd schanft igeneren
Her an er ist armer wol